

## Presse-Information

9. August 2023

Hamburger Hochbahn AG

Christoph Kreienbaum  
Pressesprecher  
Büro: 040 32 88-21 21  
Mobil: +49 178 628-21 21  
presse@hochbahn.de

### Emissionsfreie E-Busse für Harburg

- **Betriebshof südlich der Elbe wird für E-Busse ausgerüstet**
- **Erste E-Busse sollen Anfang kommenden Jahres fahren**
- **Neue Zentralwerkstatt im Süden Hamburgs geplant**

Die Elektrifizierung des Nahverkehrs im Hamburger Süden nimmt ordentlich Fahrt auf. Anfang kommenden Jahres sollen die ersten emissionsfrei angetriebenen und leisen E-Busse durch Harburg und Umgebung fahren. Dazu wird aktuell der Busbetriebshof an der Hannoverschen Straße umgerüstet. Gleichzeitig plant die Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) eine komplett neue Zentralwerkstatt für die Busse im Hamburger Süden. Hierfür konnte sie aktuell ein Grundstück am Stenzelring erwerben.

60 Busse sind auf dem Busbetriebshof der HOCHBAHN an der Hannoverschen Straße stationiert. Künftig werden von hier zunehmend emissionsfreie Busse starten. Im Auftrag der HOCHBAHN errichtet Siemens aktuell die dafür erforderliche Infrastruktur. Zunächst werden 20 Ladeplätze für E-Busse gebaut. Die Ladegeräte stehen neben den Busspuren, die Ladekabel werden über Traversen zu den einzelnen Bussen geführt.

**Jens-Günter Lang, Technikvorstand der HOCHBAHN:** „Wir gehen hier technisch eine sehr schlanke Variante, die schnell umsetzbar ist. Damit wollen wir Ende des Jahres in den Probebetrieb gehen. Im Frühjahr sollen dann in

Neuigkeiten und Hintergründe zur HOCHBAHN unter [hochbahn.de](https://hochbahn.de) und [dialog.hochbahn.de](https://dialog.hochbahn.de)  
Informationen zu Betriebsunterbrechungen via [twitter.de/hochbahn](https://twitter.de/hochbahn) sowie per [Telegram](https://t.me/hochbahn)

Harburg die ersten E-Busse im ganz normalen Linienbetrieb eingesetzt werden.“

Die weitere Umrüstung des Betriebshofes auf E-Mobilität wird dann Schritt für Schritt erfolgen. Die hier angewendete Traversenlösung könnte dabei durchaus zum neuen Standard werden. Aktuell plant die HOCHBAHN diese Technik auch auf Betriebshof in Wandsbek ab Mitte 2025 einzusetzen.

Abschließen konnte die HOCHBAHN ihre Standortsuche für eine Zentralwerkstatt im Hamburger Süden. In der künftigen Werkstatt am Stenzelring sollen alle größeren Reparaturen für die künftig etwa 400 HOCHBAHN-Busse südlich der Elbe erfolgen. Während kleinere Reparaturen, Wartungen und Inspektionen in den dezentralen Betriebshofwerkstätten durchgeführt werden können, müssen die Busse bei größeren Schäden bislang nach Hummelsbüttel oder Alsterdorf überführt werden, wo die FFG für die HOCHBAHN Zentralwerkstätten vorhält. Die neue Zentralwerkstatt wird komplett auf E-Antriebe ausgerichtet sein und soll noch in diesem Jahrzehnt – parallel mit dem neuen MobilitätsHub – auf der Veddel in den Betrieb gehen.

**Jens-Günter Lang:** „Der Standort für die neue Zentralwerkstatt im Süden ist ideal. Nur gut 700 Meter entfernt werden wir den neuen HOCHBAHN-Busbetriebshof auf der Veddel bauen, auf dem 160 Busse stationiert sein werden. Aber auch von den anderen Busbetriebshöfen wird die Werkstatt gut zu erreichen sein.“

Neben dem Standort an der Hannoverschen Straße verfügt die HOCHBAHN über den Betriebshof an der Winsener Straße (110 Busse) und am Heykenaukamp (60 Busse). Der Standort an der Winsener Straße soll perspektivisch aufgegeben werden. Voraussetzung ist, dass die HOCHBAHN ein geeignetes Grundstück findet.

Neuigkeiten und Hintergründe zur HOCHBAHN unter [hochbahn.de](https://hochbahn.de) und [dialog.hochbahn.de](https://dialog.hochbahn.de)  
Informationen zu Betriebsunterbrechungen via [twitter.de/hochbahn](https://twitter.de/hochbahn) sowie per [Telegram](https://t.me/hochbahn)